FETTABSAUGUNG / LIPOSUCTION

Die Liposuction ist wahrscheinlich eine der am meisten Missverstandenen Behandlungsmethoden in der gesamten Medizin. Leider impliziert die deutsche Bezeichnung „Fettabsaugung“, dass es sich um ein Verfahren handelt, dass „zu fetten“ Menschen helfen soll, dieses Fett los zu werden.

Nun ist dem eigentlich gar nicht so. Der im französischen häufig gebrauchte Begriff „Liposculpture“ trifft es viel besser. Zwar wird bei der Liposuction tatsächlich Fett an Körperarealen abgesaugt, aber es geht dabei nicht primär darum überschüssiges Fett, oder sogar Gewicht zu verlieren, sondern darum, die Kontur, also die äussere Form des Körpers zu optimieren, ähnlich wie ein Bildhauer eine Skulptur formt.

Selbst bei Liposuctionen mit grösserem Volumen ist die Gewichtsreduktion eher vernachlässigbar, somit also keine Hilfe für übergewichtige Menschen. Tatsächlich ist diese Behandlungsform für stark übergewichtige eigentlich kontraindiziert.

Viele der Patientinnen mit optimalen Voraussetzungen erzählen, dass sie von ihrer Umgebung und Freunden ausgelacht werden, wenn sie von dem Vorhaben einer Liposuction sprechen, da sie ja nicht übergewichtig sind. Genau das sind aber die idealen Patientin für so einen Eingriff. Sie haben Normal- oder sogar Idealgewicht mit umschriebenen „Problemzonen“. Bei vielen Frauen sind das Fettansammlungen an den Oberschenkeln, häufig „Reithosen“ genannt. Bei Männern sind es häufiger die „Speckringe“ oder charmanter „Lovehandles“ genannten Ansammlungen an den Flanken. Prinzipiell kann aber fast überall am Körper die Kontur mittels Liposuction verbessert werden, wenn der Grund für die Konturausprägung auch Fettgewebe ist. In den meisten Fällen ist das so, es gibt aber auch Ausnahmen, wie z.B. kräftige Wadenmuskulatur.

Es gibt heute viele verschiedene Verfahren zur Liposuction. Die moderneren Verfahren zeichnen sich dadurch aus, dass durch verschiedene physikalische Massnahmen das Vorgehen schonender und präziser gestaltet werden soll. Solche „assistierte“ Verfahren, wie sie auch genannt werden, sind z.B. Ultraschall-Liposuction, Laser-Liposuction oder durch hochfrequente Vibration unterstützte Liposuction, wie z.B. das von mir angewandte PAL-Verfahren. Häufig werden auch noch traditionelle, nicht assistierte, Verfahren angewandt, die jedoch häufig weniger schonend und weniger genau sind.

Allen Verfahren ist seit vielen Jahren gemeinsam, dass vor der eigentlichen Absaugung grössere Mengen einer Infusionslösung (meist Ringer-Lactat oder Kochsalzlösung) in das Gewebe infiltriert werden. Diesen Lösungen wird dann noch Adrenalin zur Blutstillung und ggf. ein Lokalanästhetikum beigesetzt. So kommt es zu weniger Blutungen und das Fettgewebe lässt sich leichter absaugen. Gleichzeitig wird dem Körper Flüssigkeit in dem Raum angeboten, in dem die Fettzellen waren, so dass es weniger zu einem Effekt kommt, der sich „Flüssigkeitsverschiebung“ nennt und in grösserem Ausmass zu gefährlichen Problemen führen kann. Deshalb kann man vor sogenannten „Mega-Liposuctionen“ nur abraten, bei denen Volumina von 10 Liter oder mehr abgesaugt werden. Viele der durch die Medien geisternden Schreckensberichte mit Todesopfern sind letztendlich auf solche unverantwortlichen Vorgehensweisen zurückzuführen.

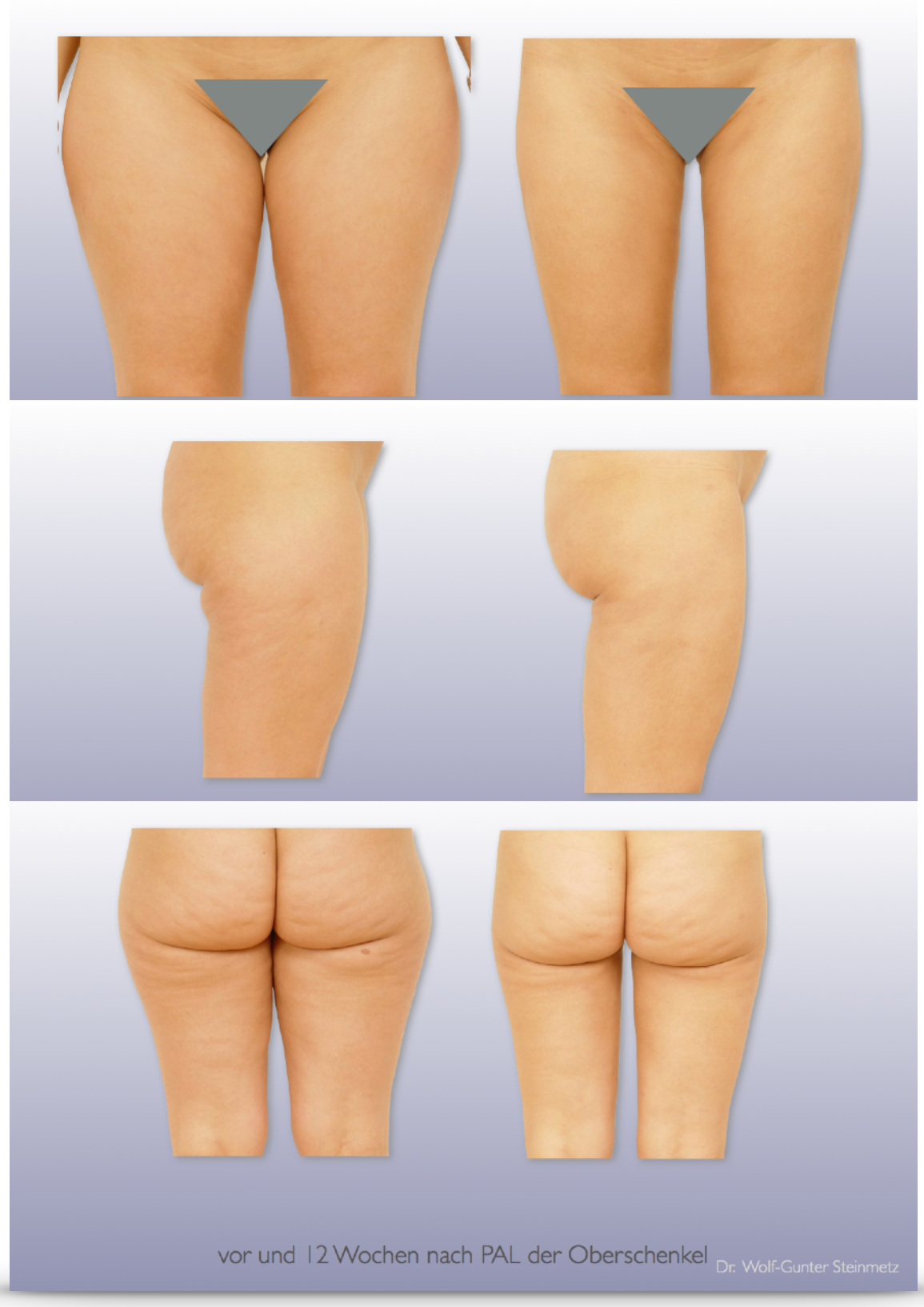
In der Hand eines speziell ausgebildeten Facharztes ist die Liposuction eine sehr sehr sichere Methode, die sehr gute Erfolge erzielen kann und die betroffenen Patienten glücklich macht.

Das Verfahren, das ich nun schon seit einigen Jahren erfolgreich anwende ist die sogenannte „Power Assisted Lipectomy“ von der Firma microaire, kurz PAL genannt. Bei diesem Verfahren werden die speziell dafür ausgelegten Kanülen auf einen Handgriff

aufgesteckt, der diese dann in eine sehr schnelle Längsschwingung versetzt. Dadurch platzen die Fettzellen leichter, das Vorgehen wird schonender und wesentlich genauer. So kann man dann auch an empfindlicheren Arealen, wie z.B. dem Hals absaugen.

Hier einige Beispiele aus meiner Praxis:

Zunächst die typischen „Reithosen“ - beachten Sie in der Seitenansicht auch die vor der Operation bestehenden Fettansammlungen unterhalb des Po. Generell sollte man bei so einer Fragestellung immer dreidimensional denken. Das bedeutet, nicht nur die Aussenseite zu behandeln, sondern immer auch die Innenseite, Rückseite und ggf. auch Vorderseite der Oberschenkel.



Natürlich kann man das auch noch umfangreicher gestalten und Unterbauch sowie Flanken einbeziehen:

Hier ein typisch männliches Problem - Brust und Flanken:

Die Operation lässt sich gut ambulant durchführen. Kleine Areale können durchaus in Lokalanästhesie abgesaugt werden. Bei grösseren Regionen bevorzuge ich ein Vorgehen in Vollnarkose, da das für den Patienten nicht nur angenehmer, sondern auch sicherer ist. Ausserdem kann durch die entspannte Lage und die nicht durch Muskelanspannung und Bewegung beeinträchtigte Kontur, wesentlich präziser abgesaugt und so Konturprobleme minimiert werden. In jedem Fall können sie schon wenige Stunden nach dem Eingriff nach Hause.

Hier ein Beispiel einer Absaugung von Fettausläufern der Brust zur Achsel-Region hin, wie sie häufig vorkommen. Das lässt sich praktisch immer in Lokalanästhesie machen:

Kritischer, aber mit dem PAL-Verfahren auch gut machbar, ist die Gesichtsregion, wie z.B. ein Doppelkinn:

Postoperativ entstehen immer Schwellungen und Hämatome („blaue Flecken“). Das sieht unter Umständen schlimm aus, ist aber normal und kein Problem. Der Grossteil der Schwellung und die Hämatome sind nach 4 Wochen weg. Das komplette Abklingen der Schwellung kann aber bis zu einem halben Jahr dauern.

Hier ein Beispiel mit dem Befund nur eine Woche und 12 Wochen nach OP:

Um Schwellung und Hämatome möglichst schnell los zu werden und sicher zu stellen, dass die Haut gut schrumpft und glatt anliegt, ist es absolut notwendig, für mindestens 4 Wochen nach der Operation konsequent Kompressionskleidung in dem betroffenen Bereich zu tragen. Ebenso sollte eine Zeit lang auf sportliche Betätigung verzichtet werden.

Die Risiken einer Liposuction sind, wenn sie vom Fachmann ausgeführt wird, sehr gering. Dennoch kann es bisweilen zu Veränderungen der Oberflächensensibilität kommen, zu Unregelmässigkeiten an der Hautoberfläche oder zu unzureichendem Schrumpfen der Haut. Letzteres ist allerdings sehr selten und mit entsprechender Erfahrung meist vor der Operation schon abzusehen.

Auch wenn das Vorgehen ziemlich einfach aussieht, so braucht es doch viel Erfahrung, um ein möglichst optimales Ergebnis zu erreichen. Sind einmal grobe Unregelmässigkeiten da, ist dies meist kaum mehr komplett zu beheben! Deshalb sollten Sie sich zu einer Liposuction nur in die Hände eines Facharztes mit entsprechender Qualifikation und Erfahrung begeben.

Es würde mich freuen, Sie persönlich in meiner Sprechstunde beraten zu dürfen! Bitte rechnen Sie für eine solche Beratung mindestens 45 bis 60 Minuten ein. Gerne dürfen Sie auch Ihren Partner oder eine andere Vertrauensperson mitbringen.

Dr. Wolf-Gunter Steinmetz

Schürerstraße 3
97080 Würzburg

Tel.: 0931 - 3539 800

E-Mail: info@aesthetik-am-ringpark.de

Copyright-Hinweis:

Sie dürfen dieses Dokument gerne ausdrucken und gedruckt oder in elektronischer Form mit einer Freundin teilen. Die kommerzielle Nutzung oder jedwede weitere Veröffentlichung in gedruckter oder elektronischer Form bedarf aber der Genehmigung des Autors!